

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Radiopastorin Susanne Richter aus Hamburg

Samstag, 30. Dezember 2023

Ich habe es nicht geschafft, den Keller aufzuräumen. Zumindest bin ich nicht fertig geworden. Morgen ist Silvester. Ein bisschen wie Weihnachten, eine gefühlte Deadline für Dinge, die ich davor gerne noch erledigt hätte. Damit es, ja, in Ordnung ist in meiner Welt. Dann nämlich könnte ich sagen: Aufgabe erfüllt. Gut gemacht, Susanne.

Gut gemacht, das habe ich neulich gemerkt, klingt in meinen Ohren wie: „Du bist gut.“ Und tatsächlich auch wie „Es ist alles gut.“ Ich verbinde so ein beruhigendes, zufriedenes Gefühl damit. Eine komische Konditionierung von früher. Geht einigen Freundinnen von mir auch so. Wir setzen erfüllte To-do-Listen mit Wohlgefühl gleich. Und das ist in einem gewissen Rahmen wohl auch normal so. Ordnung schafft Klarheit und macht auf einer bestimmten Ebene zufrieden.

Aber auf der Herzens-Seelen-Ebene brauche ich etwas anderes. Da sehne ich mich nach anderer Sicherheit, fern von To-do-Listen. Die hat für mich viel mit meinem Glauben zu tun. Sie fühlt sich geborgen an und gibt gleichzeitig Power. Nächstes Jahr stehen so viele Themen an, für die wir Kraft brauchen. Gut also, sich zum Jahresende nochmal etwas damit zu füttern. Ich hole mir dazu gerne ein Gedicht von Dietrich Bonhoeffer zur Hilfe. Er war Widerstandskämpfer in Nazi-Deutschland und hat es in einer sehr gefährlichen Situation im Gefängnis geschrieben. Ich finde, sein Mut und die Geborgenheit strahlen irgendwie ab, wenn man es liest. Hört selbst: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend wie am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“